

Folgen bayerischer Klinikschließungen

Umfrageergebnisse



Inhalt

Inhaltsverzeichnis

1. Untersuchungsgegenstand.....	3
2. Betroffene Regionen.....	4
3. Repräsentativität.....	5
4. Befragungsergebnisse der befragten Bürger.....	6
5. Befragungsergebnisse der befragten Bürgermeister.....	7
6. Tendenzergebnis.....	8
7. Anlagen.....	9



1. Untersuchungsgegenstand

Hersbruck, Schongau, Roding, Ebern, Selb, Werneck - diese Beispiele stehen für ein bayernweites Kliniksterben.

Seit 2020 kämpft die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern gegen das Kliniksterben im Freistaat Bayern. Mit Vollzug des GKV-Spargesetzes und des Krankenhausreformenpassungsgesetzes sind bundesweit ca. 400 bis 600 Kliniken von einer Schließung gefährdet.¹

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern befasst sich aktuell mit den regionalen Auswirkungen des Kliniksterbens insbesondere in ländlichen Regionen. **Im Rahmen einer detaillierten Umfrage haben wir hierzu die Bürgermeister betroffener Regionen und Petitionsunterzeichner angeschrieben**, die sich vergeblich gegen regionale Klinikschließungen ausgesprochen haben. Nachdem das Kliniksterben absehbar steigen wird, und dies politisch im Rahmen der Klinikkonzentration auch gewollt ist, wird die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern die Folgen intensiv beobachten und detailliert dokumentieren.

Die nachfolgenden Umfrageergebnisse werden kurz kommentiert und anschließend im Detail vorgestellt.

¹ Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Klinikschließungspotenzial aufgrund des Krankenhausreformenpassungsgesetz (KHAG),
<https://kliniksterben.jimdofree.com/app/download/13526747899/Auswirkungsanalyse+Klinikschlie%C3%9Fungspotenzial+aufgrund+des+Krankenhausreformenpassungsgesetz+%28KHAG%29.pdf?t=1779691413>

2. Betroffene Regionen

Vollständig geschlossen wurden seit 2020 insgesamt 22 bayerische Kliniken:

2019 Hersbruck

2020 Parsberg, Fürth (Schön-Kliniken)

2021 Marktheidenfeld

2022 Roding (Sicherstellungskrankenhaus)

2023 Freilassing, Neuendettelsau

2024 Schongau, Selb, Ruhpolding, Lindenberg, Hammelburg, Kempten, München (Maxvorstadt)

2025 Bad Füssing, Würzburg (Theresienkrankenhaus), Werneck, Ebern, Auerbach

2026 Würzburg (Rotkreuzklinik), Burghausen *), Haag *)

*) Schließung 2023, offiziell 2026 per Herausnahme aus dem Bayerischen Krankenhausplan

Zuzüglich Hersbruck (Schließung bereits im Jahr 2019) wurden 23 Klinikschließungen in die Befragung einbezogen.

1. Wie sieht die betroffene Bevölkerung die Folgen der Klinikschließung in ihrer Region?

Angeschrieben wurden Petitionsunterzeichnende gegen Klinikschließungen allgemein und – sofern regional durchgeführt - Petitionsunterzeichnende gegen die Klinikschließung in ihrer eigenen Region (z.B. Ebern, Hammelburg, Freilassing, Roding).

Es erfolgten 115 Rückmeldungen.

2. Wie sehen die betreffenden Bürgermeister die Folgen der Klinikschließung in ihrem Ort?

Hierzu wurden alle 23 Regionen angeschrieben. Es gab 4 Umfrageergebnisse. Eine weitere Region sah sich außerstande, die Folgen aktuell zu bewerten.

3. Repräsentativität

Die Umfrageergebnisse liefern Trends, nicht jedoch eine statistisch nachweisbare Repräsentativität. Dies hat Gründe in der Interessenlage der beteiligten und am Umfang der Rückmeldungen:

1. Betroffene Bürger

Schwierig ist die Abgrenzung, welche Bürger regional noch als „betroffen“ zu werten sind. Sind dies die Bürger des betreffenden Ortes, alle Bürger, die vor der Schließung dieses Krankenhauses binnen 30 Fahrzeitminuten erreichen konnten? Oder welche Kriterien sollten sonst für die Grundgesamtheit der Befragten gelten.

Wir wählten Bürger aus, die sich an Petitionen gegen Klinikschließungen beteiligten, die also eine Notwendigkeit zum Erhalt des geschlossenen Krankenhauses sahen. Anwohner, die analog etlicher Gesundheitsökonominnen und Gesundheitsminister eine Klinikschließung mit der Konzentration von Klinikleistungen präferieren, kamen tendenziell nicht zur Sprache. Wie groß dieser Anteil an der regionalen Bevölkerung sein könnte, ist schwer abschätzbar.

2. Bürgermeister

Hier liegen lediglich 4 Antworten vor, also 17% der Befragten. Bürgermeister können **Entscheidungsträger für die Schließung eines kommunalen Krankenhauses** sein, wenn sie selber Träger sind (z.B. städtisches Krankenhaus, Sitz im Aufsichtsgremium eines Landkreis Krankenhauses). **Sie können aber auch Betroffene sein**, wenn beispielsweise ein gemeinnütziges oder ein privat betriebenes Krankenhaus schließt.

Aus obigen Darstellung sind die Befragungsergebnisse auch plausibel:

Die Bürgermeister sehen die Folgen der Klinikschließungen tendenziell moderater als die betroffenen Bürger. Die Bürgermeister wurden inhaltlich detaillierter befragt, weil ihnen mehr infrastrukturelle Informationen rund um die Klinikschließung zur Verfügung stehen, z.B. Veränderungen der Beschäftigung.

4. Befragungsergebnisse der befragten Bürger

Die 115 befragten Bürger beurteilten zu 96,4% die Schließung eines essentiellen ggf. lebensrettenden Allgemeinkrankenhauses einschließlich Basisnotfallversorgung.

53,2% dieser überwiegend essenziellen Krankenhäuser wurden in ambulante Arztzentren oder MVZ umgewandelt. In 19,8% der Fälle steht das Krankenhausgebäude jetzt ungenutzt leer. 7,2% der geschlossenen Krankenhäuser wurden Pflegeeinrichtungen.

5,4% dieser Krankenhäuser wurden in eine nicht gesundheitliche Einrichtung umgewandelt, 4,5% in eine Rehabilitationseinrichtung.

95,5% der befragten Bürger attestieren durch die Klinikschließung eine verschlechterte medizinische Versorgung. 66,1% begründen dies mit der größeren Entfernung zum nächstgelegenen Krankenhaus, 28,4% mit nicht ausreichenden Behandlungskapazitäten der verbleibenden Krankenhäuser in der Region. In 4,6% der Fälle gingen in Folge der Klinikschließung auch ambulante ärztliche Leistungen verloren (ambulante spezialisierte Ermächtigungen der Chefärzte, Kassensitze von Belegärzten).

42,5% der Befragten beklagen zusätzlich eine schlechte Erreichbarkeit der verbleibenden Krankenhäuser durch mangelnde öffentliche Verkehrsanbindung. Dies erschwert die Aufrechterhaltung der Sozialkontakte während des Klinikaufenthalts und ist eine gravierende ethische Auswirkung von Klinikschließungen.

64,9% der befragten Bürger betrachtet die Attraktivität der Region durch die Klinikschließung als sehr negativ, weitere 30,6% als moderat negativ.

5. Befragungsergebnisse der befragten Bürgermeister

4 Bürgermeister stellten fest:

50% der geschlossenen Krankenhäuser waren Allgemeinkrankenhäuser, 50% dagegen Fachkliniken ohne lebenserhaltende Notfallversorgung.

50% der Bürgermeister sehen durch die Schließung eine Verschlechterung der medizinischen Versorgung, 50% waren unentschieden. Die Verschlechterung der medizinische Versorgung ergab sich entweder durch nicht ausreichende Behandlungskapazitäten der benachbarten Kliniken oder durch Wegfall ambulanter Leistungen.

50% der Bürgermeister bezeichneten die jetzt größere Entfernung zum nächstgelegenen Krankenhaus als akzeptabel, 25% nicht.

50% der Bürgermeister stellen eine Verschlechterung der Ausbildungs- und Arbeitsplätze in Folge der Klinikschließung fest, 25% keine gravierende Veränderung und 25% gar eine Verbesserung.

75% der Bürgermeister sehen keine gravierende Veränderung der wirtschaftlichen Nachfrage in ihrer Region. Sie sehen auch keine Auswirkung der Klinikschließung auf kommunale Wahlergebnisse.

25% der Bürgermeister bescheinigen ihrem Ort eine deutlich gesunkene Attraktivität in Folge der Klinikschließung 50% eine moderat gesunkene Attraktivität.

6. Tendenzergebnis

Die Schließung bayerischer Krankenhäuser wird von der Bevölkerung als signifikanter Einschnitt in ihre Lebensverhältnisse eingestuft.

Die betroffenen Bürgermeister beurteilen die Auswirkungen dagegen unterschiedlich, möglicherweise abhängig davon, ob sie am Entscheidungsprozess der Klinikschließung (z.B. aus Kostengründen oder strukturellen Gründen) unmittelbar beteiligt waren.

Aufgrund der zu erwartenden steigenden Klinikschließungen in Verbindung mit der Krankenhausreform könnten sich die wahrgenommenen Folgen der Klinikschließungen, z.B. lange Anfahrzeiten zum nächstgelegenen Krankenhaus, beeinträchtigte regionale ärztliche Versorgung, in der Fläche deutlich verbreiten.

Es wird Aufgabe der Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern sein, diesen vorhersehbaren Strukturwandel im Rahmen ihrer Forschung detailliert zu beobachten und zu dokumentieren.

7. Anlagen

Folgen einer Klinikschließung in Ihrer
Region - das Votum betroffener Bürger
115 Antworten

Folgen einer Klinikschließung in Ihrer
Region – das Votum der Bürgermeister
4 Antworten

© 2026
Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern
Autor: Klaus Emmerich, Klinikvorstand i.R.,
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
Tel.: 0117 - 9153415
E-Mail: klaus_emmerich@gmx.de
<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/>

Folgen einer Klinikschließung in Ihrer Region - das Votum betroffener Bürger

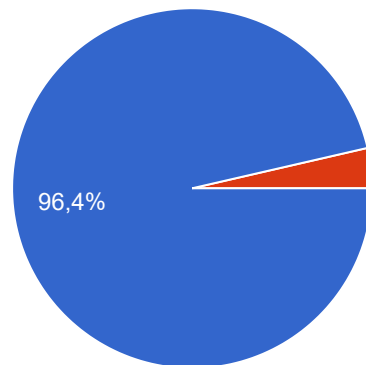
115 Antworten

[Analytics veröffentlichen](#)

Art des geschlossenen Krankenhauses

 [Diagramm kopieren](#)

111 Antworten



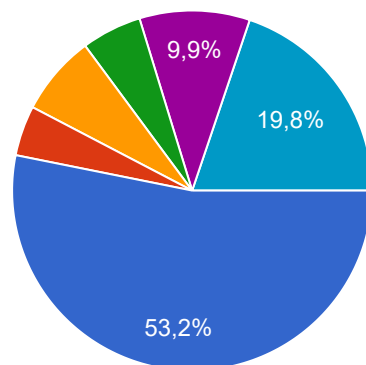
- Allgemeinkrankenhaus einschließlich stationärer Notfallversorgung
- Spezialisiertes Fachkrankenhaus

Alternative Versorgung:

 [Diagramm kopieren](#)

Anstelle des geschlossenen Krankenhauses wurde eingerichtet:

111 Antworten



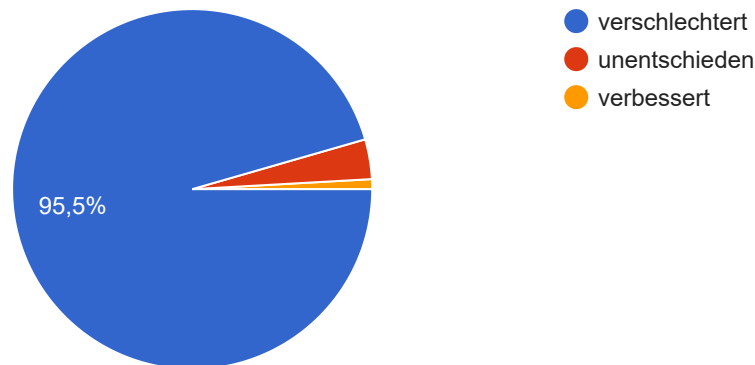
- Ambulante ärztliche oder medizinische Angebote
- Rehabilitationseinrichtung
- Pflegeheim
- Eine nicht gesundheitliche Einrichtung
- Sonstiges
- Nichts, das Gebäude steht leer.



Allgemein: Die medizinische Versorgung hat sich durch Schließung des Krankenhauses aus Ihrer Sicht

 [Diagramm kopieren](#)

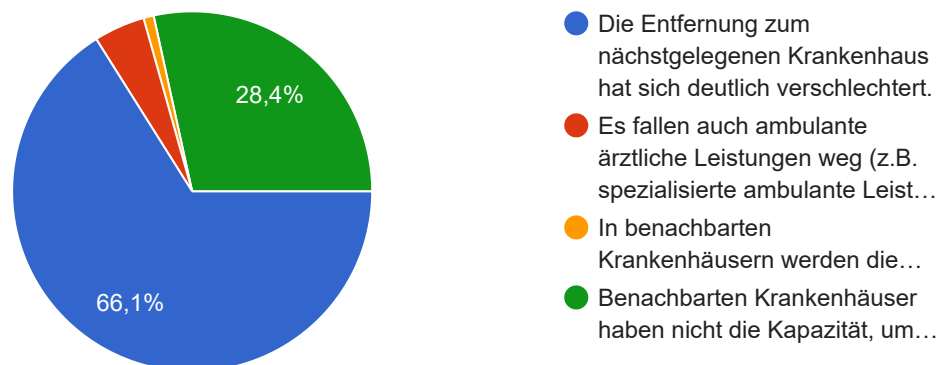
112 Antworten



Nur bei "verschlechterter" medizinischer Versorgung

 [Diagramm kopieren](#)

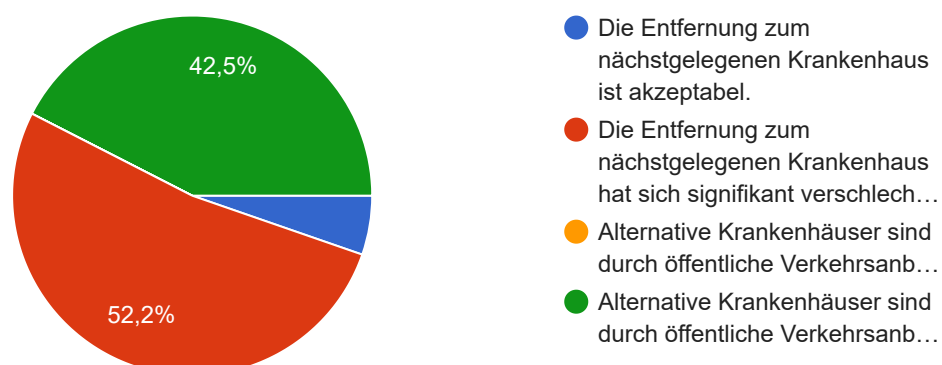
109 Antworten



Welche Konsequenzen ergeben sich für die Erreichbarkeit eines Krankenhauses?

 [Diagramm kopieren](#)

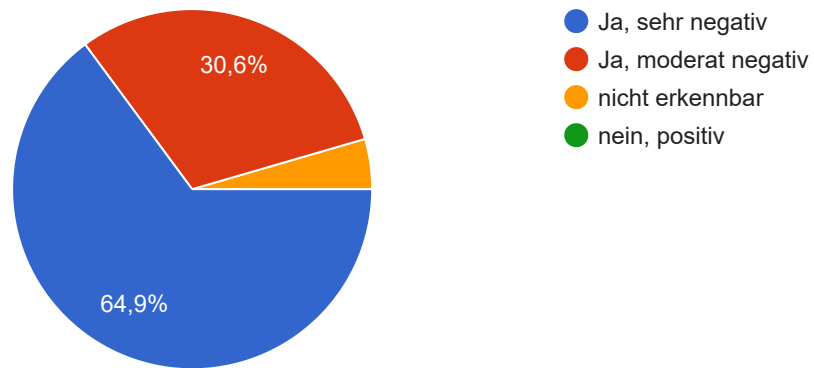
113 Antworten



Hat die Klinikschließung Folgen auf die Attraktivität Ihres Ortes?

 [Diagramm kopieren](#)

111 Antworten

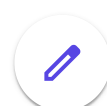


Dieser Inhalt wurde nicht von Google erstellt und wird von Google auch nicht unterstützt. - [Eigentümer dieses Formulars kontaktieren](#) - [Nutzungsbedingungen](#) - [Datenschutzerklärung](#)

Sieht dieses Formular verdächtig aus? [Bericht](#)

Google





Folgen einer Klinikschließung in Ihrer Region

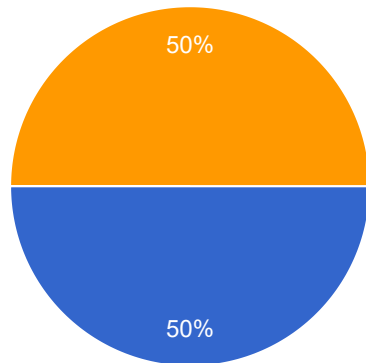
4 Antworten

[Analytics veröffentlichen](#)

Beantworter

4 Antworten

 [Diagramm kopieren](#)

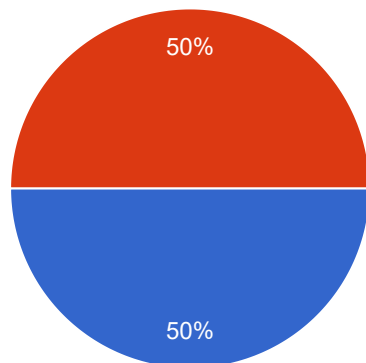


- Bürgermeister des Ortes
- Beauftragter Angestellter
- Sonstiger

Art des geschlossenen Krankenhauses

4 Antworten

 [Diagramm kopieren](#)



- Allgemeinkrankenhaus einschließlich stationärer Notfallversorgung
- Fachklinik

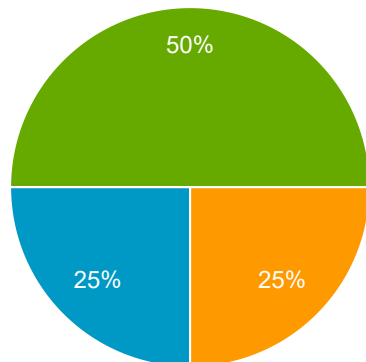


Alternative Versorgung:

 Diagramm kopieren

Anstelle des geschlossenen Krankenhauses wurde eingerichtet:

4 Antworten

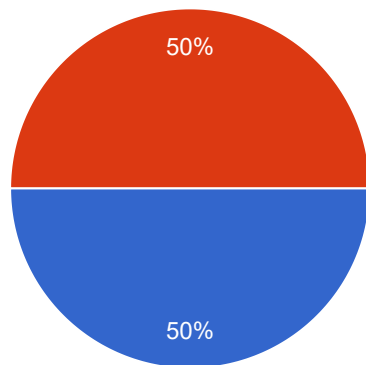


- Ärztzentrum
- MVZ
- Gesundheitscampus mit verschiedenen Gesundheitsei...
- Rehabilitationseinrichtung
- Pflegeheim
- Eine nicht gesundheitlichen Einrichtung
- Sonstiges
- Nichts, das Gebäude steht leer.

Allgemein: Die medizinische Versorgung hat sich durch Schließung des Krankenhauses

 Diagramm kopieren

4 Antworten



- Verschlechtert (übernächste Frage)
- Unentschieden
- Verbessert (nächste Frage)

Nur bei "verbesserter" medizinischer Versorgung

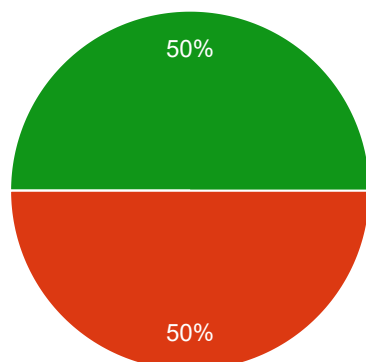
0 Antworten

Auf diese Frage liegen noch keine Antworten vor.

Nur bei "verschlechterter" medizinischer Versorgung

 Diagramm kopieren

2 Antworten



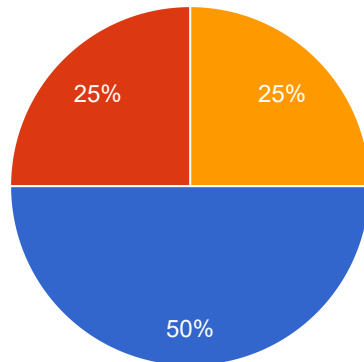
- Die Entfernung zum nächstgelegenen Krankenhaus hat sich deutlich verschlechtert.
- Es fallen auch ambulante ärztliche Leistungen weg (z.B. spezialisierte ambulante Leist...
- In benachbarten Krankenhäusern werden die...
- Benachbarten Krankenhäuser haben nicht die Kapazität, um...



Welche Konsequenzen ergeben sich für die Erreichbarkeit eines Krankenhauses?

 [Diagramm kopieren](#)

4 Antworten



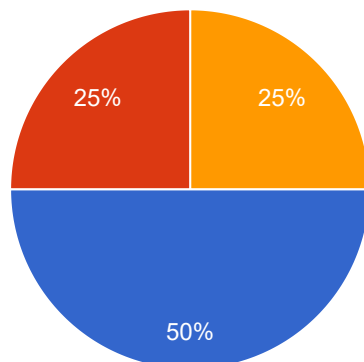
- Die Entfernung zum nächstgelegenen Krankenhaus ist akzeptabel.
- Die Entfernung zum nächstgelegenen Krankenhaus hat sich signifikant verschlechtert.
- Alternative Krankenhäuser sind durch öffentliche Verkehrsanb...
- Alternative Krankenhäuser sind durch öffentliche Verkehrsanb...

Konsequenzen für Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze

 [Diagramm kopieren](#)

Durch die Schließung des Krankenhauses ...

4 Antworten



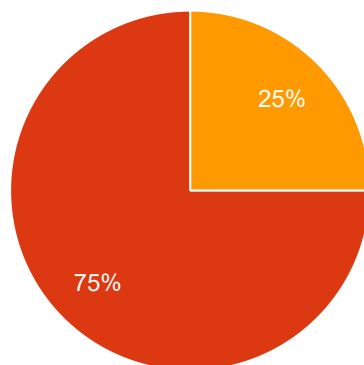
- hat sich die Berufsausbildung und Beschäftigung in der Region verschlechtert
- Ist keine gravierende Veränderung der Berufsausbildung und Beschäftigung erkennbar
- Hat sich die Berufsausbildung und Beschäftigung wegen alternativer Beschäftigungsangebote sogar...

Konsequenzen für die wirtschaftliche Nachfrage

 [Diagramm kopieren](#)

Durch die Schließung des Krankenhauses ...

4 Antworten



- hat sich die wirtschaftliche Nachfrage in der Region verschlechtert (z.B. Nachfrage nach medizinischen Geräten,...)
- Ist keine gravierende Veränderung der wirtschaftlichen Nachfrage erkennbar
- Hat sich die wirtschaftliche Nachfrage wegen alternativer Gesundheitseinrichtungen od...

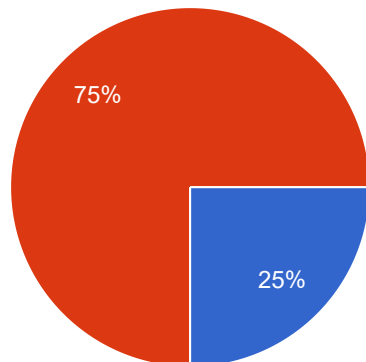


Politische Folgen

 [Diagramm kopieren](#)

Nach der Klinikschließung haben sich bei der nächsten Kommunalwahl ...

4 Antworten

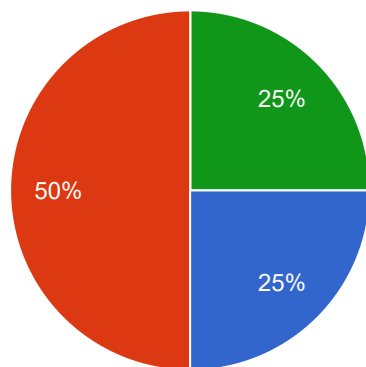


- ... die Stimmverhältnisse der gewählten Stadt-/Gemeinderäte gravierend verändert
- ... die Stimmverhältnisse der gewählten Stadt-/Gemeinderäte nicht gravierend verändert

Hat die Klinikschließung Folgen auf die Attraktivität Ihres Ortes?

 [Diagramm kopieren](#)

4 Antworten



- Ja, sehr negativ
- Ja, moderat negativ
- nicht erkennbar
- nein, positiv

Dieser Inhalt wurde nicht von Google erstellt und wird von Google auch nicht unterstützt. - [Eigentümer dieses Formulars kontaktieren](#) - [Nutzungsbedingungen](#) - [Datenschutzerklärung](#)

Sieht dieses Formular verdächtig aus? [Bericht](#)

Google



